Ein Hörspiel zu Wilhelm Buschs Gedicht „Die kühne Müllerstochter“ produzieren

- Hinweise für die Lehrkräfte

Inhalt

[Kurzbeschreibung des Kalenderblatts und Ziele 2](#_Toc58449739)

[Einordnung in den Fachlehrplan 2](#_Toc58449740)

[Einordnung in den Fachlehrplan Sekundarschule 2](#_Toc58449741)

[Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium 3](#_Toc58449742)

[Materialien/Hilfsmittel/technische Voraussetzungen/Medien/Tools 4](#_Toc58449743)

[Zeitbedarf 4](#_Toc58449744)

[Informationen zu den verwendeten Tools und ihrem Einfluss auf die Aufgabenbearbeitung 4](#_Toc58449745)

[Beschreibung der Aufgaben 6](#_Toc58449746)

[Alternativen/Erweiterungen 12](#_Toc58449747)

[Quellenangaben 12](#_Toc58449748)

ÜBERBLICK

|  |
| --- |
| Kurzbeschreibung des Kalenderblatts und Ziele |
| Informationen zur TextgrundlageWilhelm Busch: Die kühne MüllerstochterDer ausgewählte Text ist von Heinrich Christian Wilhelm Busch, einer der einflussreichsten und humoristischen Dichter und Zeichner Deutschlands.„Die kühne Müllerstochter“ erschien zuerst in den Zeitschriften „Ueber Land und Meer“ und „Illustrierte Welt“ (1869).Wilhelm Busch beschäftigt sich in diesem Gedicht, wie häufig in seinerDichtung, mit zwischenmenschlichen Fragen, und das in ironischer, oftmals auch ingrotesker Weise. Die Müllerstochter weiß sich zu wehren und zu verteidigen, sie fürchtet weder den Sturm noch die drei Räuber und löst sehr praktisch ihr Problem.Die AufgabenDie Schülerinnen und Schüler erschließen zunächst den Inhalt des Gedichts und gehen anschließend produktions- und handlungsorientiert mit der Textvorlage um, indem sie ein Hörspielmanuskript auf Grundlage des Gedichts erstellen und dann ein Hörspiel produzieren. Das gewählte Gedicht von Wilhelm Busch soll zudem zur Lektüre weiterer Lyrik anregen. |

|  |
| --- |
| Einordnung in den Fachlehrplan |

|  |
| --- |
| Einordnung in den Fachlehrplan Sekundarschule |
| **Kompetenzbereich: SPRECHEN, ZUHÖREN UND SCHREIBEN** |
| Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen sowie verstehend zuhören |
| * einfache Formen monologischen und dialogischen Darstellens kennen
* sprecherische, sprachliche und körpersprachliche Mittel unterscheiden, kennen und gelenkt einsetzen

Bezug zu WissensbeständenKommunikationsformen: Gespräch |
| Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht schreiben |
| * Schreibformen sachbezogen sowie spielerisch-kreativ nutzen, dabei Stufen des Schreibprozesses gelenkt einhalten:
	+ Stoff sammeln, formal und inhaltlich prüfen und ordnen
	+ Textteile und Texte planen
	+ situationsangemessen und adressatengerecht formulieren
	+ Texte automatisiert und in optimaler Körper- und Handhaltung auf den Buchstaben-, Umlaut- und wesentlichen Satzzeichentasten der Tastatur schreiben

Bezug zu Wissensbeständen* Nutzung des Zehnfingersystems: Tastwege zu Groß- und Kleinbuchstaben, Umlauten, Satzzeichen
* Grundlagen des Textverarbeitungsprogramms: Schrift- und einfache Textformatierung, Übertragen von Textelementen, Einfügen von Gestaltungselementen
 |
| **Kompetenzbereich: LESEN – MIT TEXTEN UMGEHEN** |
| Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen |
| * ausgewählte Lesetechniken und Lesestrategien kennen und gelenkt zur
* Informationsentnahme nutzen
* ausgewählte Verfahren zur Textstrukturierung anwenden

Bezug zu Wissensbeständen* orientierendes Lesen (überfliegendes, selektives Lesen)
* statarisches Lesen (verweilendes Lesen, sinnerfassendes Lesen)
* lautes Lesen (ausdrucksvolles Lesen, szenisches Lesen)
* Hilfsmittel für ordnende Lesetechniken: Markierungen, Überschriften, Kernsatz, Schlüsselbegriffe, Stichwörter
 |
| Literarische Texte lesen und verstehen |
| * literarische Texte mit Freude und Interesse lesen sowie vorlesen
* literarische Textsorten aus Gegenwart und Vergangenheit kennen
* mit Textsorten unter Anleitung handlungs- und produktionsorientiert umgehen

Bezug zu Wissensbeständen* lyrische Textsorten: Gedicht
* Merkmale dramatischer Texte: Szene, Dialog, Regieanweisung
 |
| **Kompetenzbereich: MIT MEDIEN UMGEHEN** |
| Medien verstehen und nutzen |
| * Besonderheiten verschiedener Mediensorten unterscheiden
* mit Medien handlungs- und produktionsorientiert umgehen
* eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Probleme beschreiben

Bezug zu Wissensbeständen* Textsorten in Hörmedien: Hörszene, Hörbuchauszug, Hörbeitrag
 |

|  |
| --- |
| Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium |
| **Kompetenzbereich: SPRECHEN UND ZUHÖREN** |
| Sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören |
| * bekannte und kurze unbekannte Texte zügig und sinngebend der Form entsprechend vorlesen und vortragen

Bezug zu Wissensbeständen* gestalterische Mittel: Betonung, Lautstärke, Sprechtempo, Stimmführung
* Gestaltung von Rezitationen lyrischer Texte
 |
| **Kompetenzbereich: SCHREIBEN** |
| Einen Schreibprozess planvoll gestalten |
| * einen Schreibplan unter Anleitung entwickeln, verfolgen und zunehmend selbstständig umsetzen
* Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht planen und verfassen, gliedern und in angemessener äußerer Form gestalten

Bezug zu Wissensbeständen* Funktion von Notiz, Stichwort und Schreibplan
* Formen der Visualisierung: Cluster, Mindmap, Flussdiagramm und Wortwolke
 |
| Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen |
| * Verfahren des informierenden und gestaltenden Schreibens unterscheiden und zunehmend selbstständig anwenden
* Inhalte von literarischen Texten mit eigenen Worten wiedergeben
* in Anlehnung an literarische Vorgaben schreiben
 |
| **Kompetenzbereich: LESEN**  |
| Lesetechniken und Lesestrategien kennen und nutzen |
| * Texte sinnerfassend und im angemessenen Tempo lesen und vorlesen
* elementare Lesetechniken und Lesestrategien gelenkt dem Leseziel entsprechend anwenden
* einfache Verfahren zur Textstrukturierung anwenden

Bezug zu Wissensbeständen* Technik des orientierenden und genauen Lesens
 |
| **Kompetenzbereich: SICH MIT TEXTEN UND MEDIEN AUSEINANDERSETZEN** |
| Literarische Texte verstehen und verstehen |
| * literarische Texte mit Freude und Interesse lesen und sinnentsprechend vorlesen
* Leseerwartungen formulieren und Leseerfahrungen bewusst nutzen
* Erstleseeindrücke beschreiben
* ausgewählte literarische Texte aus Gegenwart und Vergangenheit gelenkt erschließen
* grundlegende formale, sprachliche und inhaltliche Merkmale literarischer Texte angeleitet erfassen
* mit literarischen Texten unter Anleitung handlungs- und produktionsorientiert umgehen

Bezug zu Wissensbeständen* gattungs- und genretypische Merkmale dramatischer Texte: Szene, Dialog und Regieanweisung
* Varianten einfacher textproduktiver Verfahren
 |
| Medien verstehen und nutzen |
| * mediale Ausdrucksmittel erkennen
* Wirkung von Text-Ton-Beziehungen gelenkt beurteilen

Bezug zu Wissensbeständen* Gestaltungsmittel des Hörspiels
 |

|  |
| --- |
| Materialien/Hilfsmittel/technische Voraussetzungen/Medien/Tools |
| Smartphone und PC, eventuell Kopfhörerggf. Smartboard oder LautsprecherInternetverbindungMaterialien zur Erstellung von Geräuschen (siehe Liste „Geräuschebox“) |

|  |
| --- |
| Zeitbedarf |
| mindestens 90 – 135 MinutenDer Zeitbedarf ist abhängig vom Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler und auch davon, welche Teilaufgaben zu Hause erledigt werden. |

|  |
| --- |
| Informationen zu den verwendeten Tools und ihrem Einfluss auf die Aufgabenbearbeitung |
| Das Hörspiel kann mit einem Smartphone unter Nutzung eigens gestalteter Geräusche aufgenommen werden, wobei die Aufnahme vorab mehrfach geübt werden muss. Soll ein etwas professionelleres Hörspiel gestaltet werden, so eignet sich die Nutzung des Tools *Audacity*.*Webseite*[Audacity](https://www.audacityteam.org/)*Betriebssystem*iOS/Windows*Offline/Online*Eine Internetverbindung ist zum Laden der Anwendung notwendig.*Beschreibung*Bei Audacity handelt es sich um eine Open-Source-Anwendung, mit deren Hilfe Audios erstellt und bearbeitet werden können. So können diese beispielsweise mit Effekten versehen werden. Schriftliche Anleitungen zur Nutzung des Tools sind im [Audacity-Supportforum](https://www.audacity-forum.de/) zu finden. Ferner gibt es auf Youtube hilfreiche Erklärvideos bzgl. der Anwendung des Programms ([Beispiel](https://www.youtube.com/watch?v=Vn7HYyopGXk)).*Registrierung*Eine Registrierung ist nicht erforderlich. *Datenschutz*Benutzerdaten werden nicht gespeichert.*Kosten*Das Tool kann kostenlos heruntergeladen werden. |

|  |
| --- |
| Beschreibung der Aufgaben |
| Die angedachten Aufgaben können im Präsenzunterricht z. B. in Gruppen zu jeweils 4-6 Lernenden bearbeitet werden. Mit dem digitalen Endgerät einer Schülerin bzw. eines Schülers oder einem Tablet oder auch einem Laptop kann das Hörspiel aufgenommen werden. Einzelne Aufgaben wie die Lektüre des Textes sowie die Bearbeitung der Textvorlage könnten auch im Bereich des Distanzunterrichts zur Anwendung kommen, wobei die Besprechung sowie die Bearbeitung der Aufgaben mittels einer Audio- bzw. Videokonferenz organisiert werden sollte und sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise in so genannten Breakout-Räumen (Moodle) in Gruppen zusammenfinden könnten, um gemeinsam das Hörspielmanuskript zu erarbeiten. Die Aufnahme sollte im Präsenzunterricht erfolgen, da das Zusammenschneiden vieler einzelner Audiodateien, die individuell von den Schülerinnen und Schülern zwar erstellt werden könnten, zu umständlich und zeitaufwendig scheint. Darüber hinaus würde so der *gemeinsamen* Erarbeitung des Produkts kaum Rechnung getragen werden können. |
| Titel | Beschreibung  | Anforderung  | Hinweise |
| Lektüre | Lesen des TextesZusammenfassung des Inhaltes | \*Übung zum Textverständnis | Die Erstbegegnung mit dem Text kann mit den Bildern zum Gedicht erfolgen, wobei Assoziationen/Ideen in Einzel-, Partner- oder auch Gruppenarbeit gesammelt werden können.Anschließend wird das Gedicht gemeinsam gelesen, wobei die Lehrkraft dieses ausdrucksvoll vorlesen könnte, um auf das zu entstehende Produkt, wenn auch noch ohne einen entsprechenden Hinweis, hinzuführen.Danach kann der Inhalt des Gedichts mit eigenen Worten, z. B. in Form eines Flussdiagramms, das auch digital vorgegeben werden kann, zusammengefasst werden.Unbekannte Wörter können mit einem Nachschlagewerk geklärt werden, wofür ein solches bereitgehalten werden sollte.Nach der Klärung des Inhaltes erfolgt die Zielorientierung. Einzelne Verse könnten dafür ausdrucksvoll vorgelesen und mit Geräuschen untermalt werden, wobei Erwartungen im Hinblick auf das zu entstehende Produkt aufgebaut werden. |
| Ideensammlung und Bearbeitung | Bearbeitung der Textvorlage (Kürzung, Erweiterung, Umstrukturierung der Handlung, Rede) | \*\*-\*\*\*Übung zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur sowie zur schriftlichen Darstellung | Die Bearbeitung des Gedichts als Hörspielfassung sollte in Gruppenarbeit erfolgen, wobei diese mittels einzelner Leitfragen (siehe Arbeitsblatt) – im Hinblick auf ein solch komplexes Produkt – strukturiert und damit erleichtert werden sollte. Um Zeit zu sparen oder auch zu differenzieren, kann die Hörspielfassung „Die kühne Müllerstochter“ (frei nach Wilhelm Busch) von Christel Hoffmann genutzt werden. **Bitte beachten Sie dabei den Hinweis im Bereich „Alternativen/Erweiterungen“.**Die Ideen können zunächst in einem Cluster gesammelt werden. Die einzelnen Cluster können – in einer kurzen Reflexionsphase – anschließend von den einzelnen Gruppen vorgestellt werden, wobei Hinweise zur weiteren Bearbeitung bzw. Umsetzung gegeben werden können. |
| Regieanweisungen | Zuordnung hörspielspezifischer Aspekte (Sprechereigenschaften wie Stimmlage, Klangfarbe, Lautstärke; Anordnung von Sprechtexten; Geräusche und Musik;technische Mittel) | \*\*-\*\*\*Übung zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur sowie zum Umgang mit Medien | Um dem Hörspielmanuskript so genannte hörspielspezifische Aspekte hinzuzufügen, könnte den Schülerinnen und Schülern eine „Geräuschebox“ (siehe Dokument „Geräuschebox“) bereitgestellt werden, in der verschiedene Utensilien zur Erzeugung von Geräuschen enthalten sind. So können die Schülerinnen und Schüler ein wenig experimentieren, um die für ihr Hörspiel passenden Geräusche auszuwählen. Zusätzlich können Geräusche auf Webseiten wie [www.auditorix.de](http://www.auditorix.de) gesucht werden, wobei hier beachtet werden muss, dass nicht alle Dateien kostenlos sind. |
| Erstellung des Hörspielskripts | Entwurf des Hörspielmanuskripts, in dem wörtliche Rede des Erzählers bzw. der Erzählerin sowie der einzelnen Figuren, also Sprechtexte, und Regieanweisungen enthalten sind | \*\*-\*\*\*Übung zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur sowie zum Umgang mit Medien sowie zur schriftlichen Darstellung | Das Manuskript sollte digital erstellt werden, da so nachträgliche Änderungen leicht vorgenommen werden können. Im Präsenzunterricht kann den einzelnen Gruppen dafür ein Laptop, sofern vorhanden, bereitgestellt werden. Ferner kann das Computerkabinett genutzt werden. Sollte das Manuskript im Rahmen des Distanzunterrichts erarbeitet werden, so können hier so genannte kollaborative Dokumente für die Gruppen, z. B. auf Moodle, eingerichtet werden. |
| Festlegung der Verantwortlichkeiten | intensives Lesen des Textes, Rollenverteilung (Sprecher/Sprecherin, Regisseur/Regisseurin, Geräuschemacher/Geräuschemacherin, Tontechniker/Tontechnikerin) | \*\*\*Übung zum Sprechen, \*\*\*Übung zum handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Literatur\*\*\*Umgang zum Umgang mit Medien | Die Schülerinnen und Schüler können hier beispielsweise ein Casting innerhalb der Gruppe organisieren, um geeignete Sprecher für die einzelnen Rollen auszuwählen und Aufgaben klar festzulegen. Bezüglich der Organisation eines solchen Castings sollte die Lehrkraft den einzelnen Gruppen beratend zur Seite stehen, um Differenzen innerhalb der Gruppen und vielleicht auch „Fehlbesetzungen“ zu vermeiden.  |
| Vorbereitung der Produktion | Bereitstellen der Technik,Rollenverteilung, Sprechproben,Bereitstellen von Geräuschen und Musik,Absicherung akustisch störungsfreier bzw. -armer Aufnahmebedingungen,Produktion: Verbindung von Text, Geräuschen und Musik | \*\*\*Übung zum Umgang mit Medien | Auch hier sollte die Lehrkraft die Gruppen begleiten und Hinweise geben sowie Hilfe anbieten, sofern sich während dieses Prozesses Probleme ergeben, um eine erfolgreiche Umsetzung, die für die Aufrechterhaltung der Motivation von großer Bedeutung ist, zu ermöglichen. |
| Aufnahme des Hörspiels | Aufnahme des Hörspiels | \*\*\*Übung zum Sprechen sowie anspruchsvolle Aufgabe zum Umgang mit Medien sowie zum sinngestaltenden Vorlesen | Wichtig ist hier, für einen möglichst ruhigen Raum zu sorgen. So könnten, wenn es die Kapazitäten zulassen, unterschiedliche Räume für diese Phase genutzt werden. Zu beachten ist, dass Zeit für Wiederholungen in dieser Phase eingeplant werden sollte. |
| Überarbeitung | kritische Reflexion der eigenen Produktion anhand vorgegebener Kriterien, evtl. Bearbeitung der Audiodatei mittels eines Audioprogramms am Computer | \*\*\* Übung zum kriterienorientierten Einschätzen von Produkten sowie \*\*\*Übung zum Umgang mit Medien | Nach der Präsentation des Hörspiels erfolgt eine gemeinsame Auswertung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Kriterien, wofür das Dokument „Bewertung eines Hörspiels‘ genutzt werden kann, sowie eventuell eine Überarbeitung des Produkts. Dieser Arbeitsschritt kann entweder in den einzelnen Gruppen oder im Plenum erfolgen, wobei die Lehrkraft auch hier wieder als Berater fungieren sollte.  |
| Vorstellung | Präsentation des Hörspiels | \*\*Übung zum Sprechen sowie \*Übung zum Umgang mit Medien | Nachdem alle Hörspiele überarbeitet worden sind, werden diese – beispielsweise im Rahmen eines Hörspielfestes bzw. -wettbewerbs in der Klasse oder eines Elternabends vorgestellt. Zudem ist es auch denkbar, das Projekt jahrgangsübergreifend, z. B. jüngeren Schülerinnen und Schülern, zu präsentieren. |

|  |
| --- |
| Alternativen/Erweiterungen |
| Um Zeit bei der Produktion des Hörspiels zu sparen, kann die Hörspielfassung „Die kühne Müllerstochter“ (frei nach Wilhelm Busch) von Christel Hoffmann genutzt werden (siehe „Materialien“). **Sollten Sie diesen Text verwenden wollen, so dürfen allerdings – laut Lizenzvereinbarung – keine Schülerergebnisse im frei zugänglichen Web präsentiert werden.** Bei der Erstellung des Hörspiels ist eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Technik denkbar.Es eignen sich auch epische Texte für die Produktion eines Hörspiels, z. B. Schelmengeschichten („Wie Eulenspiegel zu Erfurt einen Metzger um einen Braten betrog“ in Bote, Hermann (1975): Till Eulenspiegel. Kurzweilig und erzählt von Walter Scherf. Würzburg: Arena.), Sagen („In der Höhle des Kyklopen“ in Fühmann, Franz (2011): Die Irrfahrt und Heimkehr des Odysseus. Rostock: Hinstorff Verlag GmbH.). Ebenfalls lassen sich Balladen gut umsetzen, z. B. „Der Erlkönig“ von Johann Wolfgang von Goethe. |

|  |
| --- |
| Quellenangaben |
| Fachlehrplan Gymnasium. Deutsch. Magdeburg: 2022.Fachlehrplan Sekundarschule. Deutsch. Magdeburg: 2019.Busch, Wilhelm.: Die kühne Müllerstochter. URL: <https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/tochter/tochter.html> (29.04.2021).Hoffmann, Christel (1989): Die kühne Müllerstochter. Frei nach Wilhelm Busch. Berlin: Der Kinderbuchverlag. S. 100-102. |